

Harsewinkel
Marienfeld
Greffen



Unabhängige Wähler-Gemeinschaft

UWG Harsewinkel e.V. Reichenbacher Str. 6 33428 Harsewinkel

An die

Bürgermeisterin der Stadt Harsewinkel
Frau Sabine Amsbeck – Dopheide
Münsterstraße 14

33428 Harsewinkel

Oldies der UWG Harsewinkel
Vertreten durch Hans Schlee und Friedhelm
Schmitz
Reichenbacher Straße 6
33428 Harsewinkel
Telefon: (05247) 3943 und 3457
Telefax: (05247) 408138
E-Mail: friedhelm.schmitz@freenet.de
www.uwg-harsewinkel.de

Harsewinkel, den 26.09.12.2006

Sehr geehrte Frau Amsbeck – Dopheide!

Uns, den Oldies der UWG, ist zu Ohren gekommen, dass im Bereich Überems auf Flächen der Landwirte landwirtschaftliche Abfälle der GW Umwelt Borchon verbracht worden sind.

In Bezug auf viele Pressemitteilungen über PFT haben wir die Sorge, dass hier evtl. Schäden auf die Landwirtschaft in diesem Bereich zu kommen könnten. Es können z. B. dadurch Flächen verseucht worden sein. Ebenfalls besteht die Möglichkeit, dass diese Stoffe in das Trinkwasser kommen. Sie wissen, dass in diesem Bereich die Bewohner eine eigene Hauswasserversorgung haben.

Wir stellen daher die Anträge:

Die betroffenen Flächen in Absprache mit den Landwirten festzustellen und in einer Aufstellung festzuhalten.

Ferner ist festzustellen, ob hier auch Flächen der Kooperation Wasserwirtschaft betroffen sind.

Die Böden der betroffenen Flächen u. a. nach PFT zu untersuchen.

Die Wasserversorgung der umliegenden Höfe und Häuser nach PFT zu untersuchen.

Mit den Landwirten zu besprechen, wie hier evtl. ein Schadenersatz gegen den Lieferanten der landwirtschaftlichen Abfälle geltend gemacht werden kann.

Diese Untersuchungen sollten sich in einem vernünftigen Rhythmus wiederholen werden, da wie Sie aus der Presse wissen, eine evtl. Verseuchung erst langfristig eintreten könnte.

Wasser ist ein sehr hohes Gut und muss geschützt werden. Dies macht die Stadt Harsewinkel u.a. durch die Kooperation Wasserwirtschaft sehr gut.

Wir bitten um Bestätigung des Einganges des Schreibens und um Rückmeldung.

Für Ihre Stellungnahme und Ihre Rückmeldung danken wir Ihnen.

Inzwischen verbleiben wir

Mit freundlichen Grüßen

Hans Schlee und Friedhelm Schmitz

Durchschrift an die untere Wasserbehörde des
Kreises Gütersloh

Aufgrund unseres Schreibens vom 26.09.2006 hat der Kreis Gütersloh am 05.10.2006 schriftlich geantwortet.

Hieraus eine kurze Stellungnahme:

Dem Ministerium für Umwelt und Naturschutz sind 2 Ausbringungsflächen bekannt. Diese Flächen sollten in den Bodenüberprüfung mit einbezogen werden. Das Land NRW organisiert diese Bodenüberprüfungen.

Zum Thema Schadenersatz wird ausgeführt, dass dies eine privatrechtliche Angelegenheit zwischen den Betroffenen und der GW – Umwelt ist. Die Landwirtschaftskammer ist hierfür für die Betroffenen der richtige Ansprechpartner